



Gottesdienst im Grünen  
Quelle: R. Emmenlauer, SWP  
Ausgabe Ehingen vom 24.5.2010

# Jägerhäusle

*„Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottes Güt’,  
des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht.“*

(Martin Behm / 1604)

Am Pfingstmontag lädt die evangelische Kirchengemeinde zum Gottesdienst im Grünen ein. Seit 1383 war Mündingen im umliegenden Habsburger Reich ein württembergischer Grenzort. Nach der Reformation bestimmten die württembergischen Landesherren, dass Mündingen evangelisch wurde (cuius regio, eius religio).

Bereits zu Luthers Lebzeiten und danach in kaum unterbrochener Folge verfügte die Gemeinde über eine Pfarrstelle.

Seit Jahrhunderten prägen die Pfarrer das dörfliche Leben. Bis heute sind christliche und weltliche Gemeinde eng verbunden.



Blick aus der Lichtung in den Himmel  
Quelle: R. Schmitz



Schloss Mochental / Quelle: R. Schmitz

Um 1910 ließ der Forststrat von Schloss Mochental, Freiherr von Süßkind-Schwendi, diese Waldlichtung anlegen. Eine Kastanienallee wurde gepflanzt, und es entstand die erste Forsthütte, damals noch mit Pferdeställen.

Axel Freiherr von Süßkind-Schwendi war eng mit der Kirchengemeinde verbunden. Er

wurde 1935 Kirchengemeinderat. 1940 starb er als Soldat im 2. Weltkrieg. Auf der Gefallenengedenktafel in der Mündinger Kirche wird ihm ein Andenken bewahrt.

## Denkanstoß

*Die Lichtung, von Wald umgeben,  
vermittelt Geborgenheit.*

*Der Blick nach oben gibt Weite und Himmelsoffenheit.*

*Die äußere Stille ermöglicht die innere  
Ruhe und Gelassenheit.*



Ein Gemeinschaftsprojekt der Ortschaften Altsteußlingen, Dächingen, Erbsetten, Frankenhofen, Granheim, Mündingen, der Stadt Ehingen (Donau), gefördert vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb

[www.besinnungswege-ehinger-alb.de](http://www.besinnungswege-ehinger-alb.de)



**Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb**



[www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de)